

¹وَهَذِهِ أَسْمَاءُ بَنِي إِسْرَائِيلَ الَّذِينَ جَاءُوا إِلَى مِصْرَ. مَعَ يَعْقُوبَ جَاءَ كُلُّ إِنْسَانٍ وَبَنِيهِ. ²رَأُوْبَيْنُ، وَشَمْعُونُ، وَلَوي، وَيَهُودَا، ³وَسَسَاكِرُ، وَرَبُّوْلُونُ، وَيَسَّامِينُ، ⁴وَدَانُ، وَنَفْثَالِي، وَجَادُ، ⁵وَأَسِيرُ. وَكَانَتْ جَمِيعُ نَفُوسِ الْخَارِجِينَ مِنْ صُلْبِ يَعْقُوبَ سَبْعِينَ نَفْسًا. وَلَكِنْ يُوسُفُ كَانَ فِي مِصْرَ. ⁶وَمَاتَ يُوسُفُ وَكُلُّ إِخْوَتِهِ وَجَمِيعُ ذَلِكَ الْجِيلِ. ⁷وَأَمَّا بَنُو إِسْرَائِيلَ فَأَتَمَرُوا وَتَوَالَدُوا وَتَمَوْا وَكَثُرُوا كَثِيرًا جَدًّا، ⁸وَامْتَلَأَتِ الْأَرْضُ مِنْهُمْ. ثُمَّ قَامَ مَلِكٌ جَدِيدٌ عَلَى مِصْرَ لَمْ يَكُنْ يَعْرِفُ يُوسُفَ. ⁹فَقَالَ لِسَعْبِيهِ، هُوَذَا بَنُو إِسْرَائِيلَ سَعْبٌ أَكْثَرُ وَأَعْظَمُ مِنِّي. ¹⁰هَلُمَّ نَحْتَالْ لَهُمْ لَيْلًا يَتَمَوَّأُونَ، فَيَكُونُ إِذَا حَدَثَتْ حَرْبٌ أَنَّهُمْ يَنْصَمُّونَ إِلَى أَعْدَائِنَا وَيُخَارِبُونَنَا وَيَصْعَدُونَ مِنَ الْأَرْضِ. ¹¹فَجَعَلُوا عَلَيْهِمْ رُؤُوسَاءَ تَسْخِرُ لِكُنْ يَذُلُّوهُمْ بِأَنْقَالِهِمْ، قَبْتُوا لِفِرْعَوْنَ مَدِينَتَيْ مَحَارِنَ، وَفِيُومَ، وَرَعْمَيسِينَ. ¹²وَلَكِنْ بِحَسْبِ مَا أَدْلَوْهُمْ هَكَذَا تَمَوْا وَامْتَدَّوْا. فَاحْتَسَبُوا مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ ¹³فَاسْتَعْبَدَ الْمِصْرِيُّونَ بَنِي إِسْرَائِيلَ يَغْنَفِي، ¹⁴وَمَرَّرُوا حَبَاتَهُمْ بِغُبُورِيَّةٍ قَاسِيَةٍ فِي الطِّينِ وَاللَّبْنِ وَفِي كُلِّ عَمَلٍ فِي الْحَقْلِ. كُلُّ عَمَلِهِمِ الَّذِي عَمِلُوهُ بِوَأَسْطِيَّتِهِمْ غُنْفًا. ¹⁵وَكَلَّمَ مَلِكُ مِصْرَ قَائِلَتِي الْعِبْرَانِيَّاتِ اللَّتَيْنِ اسْمُهُمَا شِفْرَةُ وَاسْمُ الْأُخْرَى فُوعَةُ، ¹⁶وَقَالَ، جَيْمًا تُؤَلِّدَانِ الْعِبْرَانِيَّاتِ وَتَنْطُرَانِي عَلَى الْكَرَاسِيِّ إِنْ كَانَ ابْنًا فَأَقْتُلَاهُ، وَإِنْ كَانَ بِنْتًا فَتَحْبِي. ¹⁷وَلَكِنَّ الْقَائِلَتَيْنِ خَافَتَا اللَّهَ وَلَمْ تَفْعَلَا كَمَا كَلَّمَهُمَا مَلِكُ مِصْرَ، بَلْ اسْتَحْيَتَا الْأَوْلَادَ. ¹⁸فَدَعَا مَلِكُ مِصْرَ الْقَائِلَتَيْنِ وَقَالَ لَهُمَا، لِمَاذَا فَعَلْتُمَا هَذَا الْأَمْرَ وَاسْتَحْيَيْتُمَا الْأَوْلَادَ. ¹⁹فَقَالَتِ الْقَائِلَتَانِ لِفِرْعَوْنَ، إِنَّ النِّسَاءَ الْعِبْرَانِيَّاتِ لَسْنَ كَالْمِصْرِيَّاتِ، فَإِنَّهُنَّ قَوَّاتٌ يَلِدْنَ قَبْلَ أَنْ تَأْتِيَهُنَّ الْقَائِلَةُ. ²⁰فَأَحْسَنَ اللَّهُ إِلَى الْقَائِلَتَيْنِ، وَتَمَّا السَّعْبُ وَكَثُرَ جَدًّا. ²¹وَكَانَ إِذْ خَافَتِ الْقَائِلَتَانِ اللَّهَ أَنَّهُ صَنَعَ لَهُمَا بَيُوتًا. ²²ثُمَّ أَمَرَ فِرْعَوْنُ جَمِيعَ سَعْبِيهِ قَائِلًا، كُلُّ ابْنٍ يُولَدُ تَطْرَحُوهُ فِي النَّهْرِ، لَكِنَّ كُلَّ بِنْتٍ تَسْتَحْيُونَهَا.

¹Dies sind die Namen der Kinder Israel, die mit Jakob nach Ägypten kamen; ein jeglicher kam mit seinem Hause hinein: ²Ruben, Simeon, Levi, Juda, ³Isaschar, Sebulon, Benjamin, ⁴Dan, Naphthali, Gad, Asser. ⁵Und aller Seelen, die aus den Lenden Jakobs gekommen waren, deren waren siebzig. Joseph aber war zuvor in Ägypten. ⁶Da nun Joseph gestorben war und alle seine Brüder und alle, die zu der Zeit gelebt hatten, ⁷wuchsen die Kinder Israel und zeugten Kinder und mehrten sich und wurden sehr viel, daß ihrer das Land voll ward. ⁸Da kam ein neuer König auf in Ägypten, der wußte nichts von Joseph ⁹und sprach zu seinem Volk: Siehe, des Volks der Kinder Israel ist viel und mehr als wir. ¹⁰Wohlan, wir wollen sie mit List dämpfen, daß ihrer nicht so viel werden. Denn wo sich ein Krieg erhöbe, möchten sie sich auch zu unsern Feinden schlagen und wider uns streiten und zum Lande ausziehen. ¹¹Und man setzte Fronvögte über sie, die sie mit schweren Diensten drücken sollten; denn man baute dem Pharao die Städte Pithon und Raemeses zu Vorrathshäusern. ¹²Aber je mehr sie das Volk drückten, je mehr es sich mehrte und ausbreitete. Und sie hielten die Kinder Israel wie einen Greuel. ¹³Und die Ägypter zwangen die Kinder Israel zum Dienst mit Unbarmherzigkeit ¹⁴und machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit in Ton und Ziegeln und mit allerlei Frönen auf dem Felde und mit allerlei Arbeit, die sie ihnen auflegten mit Unbarmherzigkeit. ¹⁵Und der König in Ägypten sprach zu den hebräischen

Exodus 1

Wehmüttern, deren eine hieß Siphra und die andere Pua:¹⁶ Wenn ihr den hebräischen Weibern helft, und auf dem Stuhl seht, daß es ein Sohn ist, so tötet ihn; ist's aber eine Tochter, so laßt sie leben.¹⁷ Aber die Wehmütter fürchteten Gott und taten nicht, wie der König von Ägypten ihnen gesagt hatte, sondern ließen die Kinder leben.¹⁸ Da rief der König in Ägypten die Wehmütter und sprach zu ihnen: Warum tut ihr das, daß ihr die Kinder leben lasset?¹⁹ Die Wehmütter antworteten Pharao: Die hebräischen Weiber sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind harte Weiber; ehe die Wehmutter zu ihnen kommt, haben sie geboren.²⁰ Darum tat Gott den Wehmüttern Gutes. Und das Volk mehrte sich und ward sehr viel.²¹ Und weil die Wehmütter Gott fürchteten, baute er ihnen Häuser.²² Da gebot Pharao allem seinem Volk und sprach: Alle Söhne, die geboren werden, werft ins Wasser, und alle Töchter laßt leben.